

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 24. Juni 54. Anwesende: Emil Franz Münzer Cato  
Fuchs

### Tagesordnung

- 1 Verlesung des Protokolls
- 2 Organisation
- 3 Werbearbeit.

Bei den Berichten über die Kurse ergab, dass ein neuer Kurs mit zwei Jungen Genossen organisiert wurde und in den nächsten Tagen beginnt.

Die Abrechnung der Nr 1 des AW erbrachte 50 S 4 Exemplare wurden nicht abgesetzt.

Die Kontaktfälle mit den neuen Ge. brachte einen vorläufigen Abschluss, als positiver Erfolg werden zwei neue Genossen bearbeitet und ihre wahrscheinliche Gewinnung für die Org.

Ein Schreiben an die S.Ge. wurde aufgesetzt und Ge. Emil beauftragt ihm abzusenden. Es handelt sich um den Missbrauch der Adressen die die S.Gen ohne unsere Zustimmung an die Franz.Sektion weitergaben.

Die Sitzung wurde um 22 Uhr beendet.

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 18 August 1954

Anwesende: Emil, Franz, Cato, Münzer-Fuchs, Die L. begann um 19 Uhr 30.

### Tagesordnung:

1. O r g a n i s a t i o n

2. Sonstiges

Zum ersten Punkt wurden alle notwendigen, der Erledigung der Reise zu Dowien besprochen. So wurden durch die Sammlung bisher 240 S aufgebracht, zusätzlich 43 S dem Genossen Franz für die Kosten der Reise übergeben. Für den G.D. wurden 220 S als Anzahlung für die Bücher und 50 S zum Einkauf für Lebensmittel übergeben.

Die Kurse sind weiter schlecht besucht, durch Urlaube und andere Veränderungen. Ein schwerer Verlust wird wahrscheinlich die Org. durch den Verlust des G. Strohmann erleiden, Schwierigkeiten mit seiner Frau ist der Grund. Der Kontakt wird noch aufrecht erhalten bis zur entgeltigen Klärung.

Zu den bevorstehenden Wahlen wurde der vorläufige Standpunkt eingegenommen, ~~den~~ Arbeiter die Losung zu geben, nicht die SP oder die KP zu Wählen, sondern leere Stimmzettel abzugeben bzw sie einer Splitterpartei zu geben.

Genosse Cato schlug vor an den Arbeiterkammerwahlen teilzunehmen. Die anderen Genossen waren von der Zweckmassigkeit dieser Aktion nicht überzeugt, aber um den G.C. Erfahrungen zu vermitteln stimmte die L. zu. Fürs erste sollte eine Liste mit 100 Unterschriften gesammelt werden um um erst zu ermöglichen die Kandidatur zu erreichen.

Es wurde vorgeschlagen den Genossen Heimer als Mitglied zu erheben, die L. stimmte zu.

genehmigt.

## Protokoll

der Leitungssitzung am 1. September 1954

Anwesende: Cato, Emil, Franz, Fuchs, Münzer.

### Tagesordnung

- 1) Organisation
- 2) Zu den Kammerwahlen.
- 3) Bericht des Genossen Franz aus der S.

Folgende Beschlüsse wurden gefaßt:

Für den 12. September einen Ausflug. Rederat wird G. Franz halten.

2) Die Kandidatur für die Arbeiterkammerwahlen wird nicht durchgeführt die Schwäche der Org. läßt auf die Aussichtslosigkeit eines Erfolges schließen.

3). Zu den Gemeinderatswahlen hat die Org. beschlossen den Arbeitern zu raten, ungültig zu wählen.

4) Den G. Heimer als Kursleiter heranzuziehen als Vorstufe zu einem Leitungsmitglied.

Die L. wurde um 22 Uhr beendet.

genehmigt.

## Protokoll

der L. vom 8. September 1954 Anwesende: Emil ,Fuchs Franz Cato Münzer

### Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der ~~Lezt~~ten L.

2. Organisation.

Genosse Cato hat ersucht ihm vonder Leitungsarbeit zu suspendieren.  
Gründe: Seine ständige Abwesenheit ,bedingt durch die Arbeit.

und Meinungsverschiedenheit in der Auffassung, beim kontaktieren von Propagandafällen.

Die L. hat dem stattgegeben.

Ge. Cato bleibt weiterhin Mitglied der Organisation.

Die Organisation beschloss für den kommenden Sonntag einen Ausflug durchzuführen. Die Ge. wurden verständigt und alle Einzelheiten beraten.

Die L wurde um 22 Uhr beendet

genehmigt

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 29. September 54.

Anwesende: Emil, Franz, Fuchs Münzer.

### Tagesordnung

1. Organisation
2. Aussenpropaganda

Cato: Um seine tatsächliche Einstellung zur 4. I. ~~noch einmal~~ kennen zuler-  
nen, wird die L. ~~Prüfen==ob==dann==eine==Gewissenheit==besteht==zu==einer==Korrektur==~~  
mit den Ge. Cato eine Rücksprache halten.

Die L. beschließt in der Frage der Wahltaktik, an die schon beschlossene festzuhalten.

### Ausflug

An dem Ausflug am 3. X. nahmen 9 Genossen teil.

In der Auffassung über die 4. I. haben sich die Genossen einheitlich ~~die~~ auf  
dem ~~is==angeschlossen==beiderw==ar==cato==nicht==anwesend~~ Standpunkt der L.  
gestellt.

genehmigt.

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 6.X.54

Anwesende: Emil, Franz, Fuchs u. Münzer

### T a g e s o r d n u n g

1) I.P.

2) Org.

Es wurden über die Zusammenkunft der erweiterten Leitungssitzung alle organisatorischen Fragen besprochen. Der Tagesordnungspunkt ist Internes, dazu kommt die durch Cato entstandene Lage über die auch Beschluß gefaßt werden soll.

Zur erweiterten Leitungssitzung fanden sich ein am 2.X.54 9. Genossen. Es wurde Beschluß gefaßt, die von Cato gewünschte Entscheidung zu treffen, da Cato auf seinen Standpunkt beharrt die 4.I nicht anzuerkennen, im aus der Org. auszuschließen. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

Auch wurde die Lage in der Organisation besprochen, aber wegen vorgeschrittener Zeit auf ~~eine~~ 14 Tage verschoben.

genehmigt.

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 20.X. 54.

Anwesende: Münzer, Emil, Franz, Fuohs

### Tagesordnung

#### Bericht über die Organisation

Der Bericht über die Organisation wurde entgegengenommen.

Einige Kurse mußten aufgelassen werden, der Besuch war im abgelaufenen Jahr nicht besonders stark. Auch die Ausflüge wurden nicht stark besucht.

Für kommenden Dienstag wurden wieder eine Zusammenkunft vorbereitet.

Die L. wurde um 22 Uhr beendet.

genehmigt.

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 27.10. 54.

Anwesende: Münzer Franz, Fuchs, Emil.

### Tagesordnung

Bericht über Presse, Verteilung und Kassa.

Die Zusammenkunft der Organisation.

An der Zusammenkunft nahmen 7 Genossen teil.

Das Referat hielt Gensse Franz es war die Fortsetzung der letzten Versammlung.  
Die Diskussion klang <sup>aus</sup> in einen Vorschlag der Genossen, die wünschten dass die  
Leitungsmitglieder im Monat einma~~ß~~ die Kurse besuchen sollten.

2. Dass die Kursleiterbesprechungen wieder stattfinden sollten.

Die Genossen machten einen ~~schlechten~~ niedergeschlagenen Eindruck.

genehmigt.



## Protokoll

der Leitungssitzung vom 17.XI.54

Anwesende: Fuchs, Franz, Emil.

Tagesoednung war eine Leitungssitzung.

Die Leitung beschloss folgendes:

Es hatte eine Aussprache wegen Münzer stattgefunden, die L. beschloss diese Aussprache weiterzuführen.

In 14 Tage soll die L. den C.Heimer einladen, um von ihm einen Bericht über die gewerkschaftliche Zusammenkünfte entgegenzunehmen.

Für den 11 Dezember hat die L. beschlossen, eine Zusammenkunft aller Mitglieder und Kandidaten durchzuführen. Die Tagesoednung wird noch bekannt gegeben werden.

Der Kontakt mit Genossen Cato hatte statgefunden, er hat folgendes Ergebnis. Cato behauptete von Münzer nicht über seinen Ausschluß verständigt worden zu sein.

Er Protestierte dagegen seinen Ausschluß von Organisationsfremden erfahren zu haben.

Weiters behauptete er, nicht im Widerspruch mit den Auffassungen der Org. im Bezug der 4.I zu stehen. Er versprach seine Auffassungen schriftlich niederzulegen und sie der Organisation zu übergeben.

Die Sitzung wurde um 22 Uhr beendet.

genehmigt.

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 24.11.54.

Anwesende: Münzer, Emil, Franz, Fuchs.

### Tagesordnung

#### 1) Organisation

Für den 11.12.54. hat die Leitung eine Zusammenkunft beschlossen.  
Als Tagesordnung wurde beschlossen, a) den Ausgang der Wahlen  
b) Organisation

Das Referat hält Genossen Franz, den Vorsitz führt Fuchs.

Die Diskussion um Ge. Münzer wurde fortgeführt, Genosse Franz stellte die Angelegenheit Sachlich dar, Münzer zeigte viel verständnis doch wird nichts unternommen ehe der Rat von Josef eintrifft.

Nach den berichten über die Kurse wurde die Sitzung geschlossen.

genehmigt.

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 1.XII.54

Anwesende: Emil, Fuchs, Franz Münzer und  
als Berichterstatter über gewerkschaftliche  
Arbeit Genosse Heimer.

### T a g e s o r d n u n g

#### Unsere gewerkschaftliche Arbeit ,Berichterstatter Heimer.

Ziel des gewerkschaftlichen Komitees war, für die Org. greifbare Erfolge herauszuholen. Für die Tätigkeit wie sie mit St. organisiert war, fehlte die innere Bereitschaft der Organisation, Ge. Heimer begründete es in einer längeren Ausführung, diese Ausführung gipfelte in den Vorschlag diese Form aufzugeben und statt dessen innerhalb der Org. neu zu beginnen.

Beschluss: Die Leitung beschloss, die Zusammenarbeit mit St. aufzugeben und als Ersatz oder auf Wunsch Fallweise zusammenzukommen wenn es aktuelle Ereignisse erfordern.

Begründung: Die Org. dazu zu schwach.

Genosse Heimer wurde dazu bestimmt, sich in dieser Richtung zu bilden um der gewerkschaftlichen Tätigkeit mit mehr Kenntnis und Wissen gerecht zu werden.

genehmigt.

Abschrift:

W.S.I.

an die L.

Zur Angelegenheit des Gen. CatoI. Zur Frage der Internationale

1. Unsere Politik muss proletarisch international ausgerichtet sein. Das ist ein besonders wichtiger Grundsatz unseres Denkens, Handelns.

Um proletarisch international wirksam zu handeln, dazu bedürfen wir der proletarischen Internationale als Organisation.

2. Ist keine Prol.-Internationale da, müssen wir unsere Anstrengungen darauf ausrichten, eine solche ins Leben zu rufen. Um die Initiative dazu zu ergreifen, müssten wir allerdings weit stärker sein.

Die 4.I. wurde als prol.I. gegründet. Ihre Arbeit ist höchst unzulänglich, ihre Politik in vielen wichtigen Fragen liquidatorisch. Eben deshalb hat sich schliesslich das IK gebildet: zum Kampf für die Gesundung der 4.I. Leider zeigt das IK grosse politische Schwächen; doch im Vergleich zum IS ist das IK ein bedeutender Fortschritt.

Deshalb unterstützen wir das IK, aber wir verknüpfen das mit proletarischer Klassenkritik an den Mängeln. Das ist jetzt und für absehbare Zeit für unsere Organisation der einzige richtige Weg in dieser so wichtigen Frage.

3. Indem Cato es ablehnt und ablehnt, diese unsere Linie mitzusehen, verletzt er den Grundsatz des proletarischen Internationalismus. Er wirkt dieser richtigen Linie unserer Organisation entgegen, erschwert es ihr, das Einzige zu tun, was sie heute in der Sache der prol.-Internationale tun kann und muss.

Catos Verhalten in dieser Frage war und ist für die Organisation politisch und organisatorisch untragbar. Unsere Organisation kann nicht erfolgreich arbeiten, wenn ein Mitglied ihr in dieser grundsätzlichen Frage entgegenarbeitet.

4. Besonders beunruhigend war und ist, dass Cato mit solcher Hartnäckigkeit an seiner irrigen Einstellung festhält und weiter festhält. Er soll seinen Irrtum überdenken, einschauen und ehrlich, loyal k o r r i g i e r e n. Das wird ihm zur Ehre gereichen und der Sache der Organisation nützen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn er als aktiver Kämpfer wieder unserem Reihen angehören würde. Die ehrliche, loyale Korrektur des Irrtums ist allerdings dazu unumgängliche Voraussetzung.

II. Zur Frage der Demission

Da wir Cato sehr schätzen, wollen wir nicht einen zweiten Fehler, der ihm unterlief, mit Stillschweigen übergehen. Er hat sich von der L. zurückgezogen, hat seine Stelle, seine Mitarbeit in ihr hingeschmissen, weil ihm die Arbeit der L. enttäuscht hat.

Zweifellos hat die L. gar manche Schwächen, das ist ausser Zweifel. Das darf aber nie und nimmer Grund sein, sich der Mitarbeit in der L. zu entziehen. Im Gegenteil! Gerade ein so tüchtiger, hochveranlagter, entwicklungsfähiger Genosse wie er, muss seine ganze Kraft einsetzen, um durch seine Arbeit der L. zu helfen, ihre Schwächen zu überwinden.

Demission wirkt desorganisierend, zersetzend, schädigt die Organisation. Cato hat das nicht überdacht. Er soll das überprüfen, einschauen und ehrlich, loyal k o r r i g i e r e n. Das wird ihm nur zur Ehre und der Organisation zum Nutzen gereichen.

III. Kritische Bemerkungen

Mit der Betriebszeitung leistet Cato wertvolle Arbeit.

1. aber es ist nötig, dass er gute Arbeiter an uns heranzieht und ersieht. Er hat sich um die Ausbildung von Zeiler nicht genügend und nicht ausdauernd bemüht

2. überhaupt müsste er auch der individuellen Werbearbeit grösste Aufmerksamkeit widmen.

Abchrift: Zur Angelegenheit des Gen. Cato

#### IV. Einige Vorschläge

1. Ich habe den Eindruck, dass Cato zur Ungeduld neigt. Er sucht daher Mittel und Wege, damit wir viel rascher vorwärts kommen. Das lehne ich keineswegs ab. Aber es muss kombiniert sein mit geduldiger, säher, ausdauernder Aktivität. Unsere Genossen beginnen alle von Aik auf. Und die Arbeiterschaft ist so zurückgeworfen, dass die Arbeiter, die wir gewinnen, von Aik auf beginnen. Das müssen wir uns klar vor Augen halten.

2. Unsere Organisation ist klein, unsere Genossen haben noch wenig Parteilernerfahrung. Zu kritisieren gibt es bei uns genug. Gerade die erfahreneren Genossen müssen sich des Zustandes unserer Organisation bewusst sein. Sie müssen ihr Auftreten sorgfältig abwägen, sonst - bei bester Ansicht - erschüttern wir die Organisation.

#### V. Zusammenfassung

1. Wir schätzen Cato als hochveranlagten, tüchtigen, sehr entwicklungs-fähigen Genossen. Er wird die Irrtümer, die ihm unterlaufen sind, einsehen und ehrlich, loyal korrigieren. Er wird dadurch bekunden, dass ihm die Sache, die Organisation höher als kleinliche Empfindlichkeiten. Nach Einsicht der Irrtümer, nach ihrer ehrlichen loyalen Korrektur soll er sofort - das schlage ich vor - als Mitglied der Organisation wieder anerkannt werden.

2. Zugleich soll die Leitung jetzt schon beschliessen, dass er mit dem 15. März 1955 in die L wieder eingegliedert ist. Diese Zwischenphase halte ich für zweckmässig, damit die Verstimnungen, die entstanden sind, in der praktischen Zusammenarbeit der Organisation völlig abklingen.

3. Wer in die Dokumente der L Einsicht nehmen darf, entscheidet die L. Nur Mitglieder der L dürfen Einsicht nehmen, nach Bewilligung durch die L. Natürlich kann der Parteitag zu diesem Zweck eine Kommission wählen. Nur ganz ausnahmsweise wird die L einem Nichtmitglied der L Einsicht in L-Dokumente geben. Eine solche Ausnahme liegt meines Erachtens im Fall Cato vor.

In der L ist ein besonders vertrauensvolles Zusammenarbeiten nötig. Da wir darauf Wert legen Cato für diese Zusammenarbeit wieder zu gewinnen, wollen wir ihn von dem Gedanken, es seien gegen ihn irgendwelche unehrliche, unkorrekte Mittel angewendet worden, befreien. Ich schlage vor dass die L beschliesse, dem Genossen Cato jetzt schon zuzusichern, dass er nachdem er wieder der L angehört wird, Einsicht bekommen wird in die Korrespondenz der L mit mir, soweit sie den Fall Cato behandelt.

Ich spreche allerdings offen aus, dass ich in gleicher Lage wie Cato, keinen Wert darauf legen, ja es ablehnen würde, in diese Korrespondenz Einblick zu nehmen. Ich nehme es jedoch dem Gen. Cato keineswegs über, wenn er es dennoch tut. Nur rate ich ihm und uns allen: seien wir untereinander nicht zu empfindlich. Das "Handwerk" der proletarischen Revolutionäre verlangt von ihnen Abhärtung: zu grosse Empfindlichkeit untereinander ist der Sache schädlich!

4. Ich schlage der L vor zu beschliessen, dem Gen. Cato Einsicht zu geben jetzt schon in diesem meinen Brief an die L.

Mit Mitbrüderlichen Grüssen dich und dem

Genossen Cato

Robert

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 15.XII. 54.

Anwesende: Fuchs, Franz, Emil,

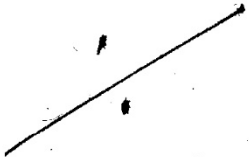
Tagesordnung eine Leitungssitzung.

Beschluss: Einvernehmlich scheidet Genosse Münzer aus der L. aus.  
An der nächsten Leitungssitzung wird Klarheit geschaffen,  
über den weiteren Kontakt mit den Genossen.

Das Gewerkschaftskomitee hat sich aufgelöst, offen  
gelassen wurde der zukünftige Kontakt mit den Genossen.

Nach der Beratung anderer wichtiger Fragen wurde die L.  
beendet.

verifiziert



Betrifft: Ausschluß

Am 12. XI. wurde mir von Gen. Felix mitgeteilt, daß die I. meinen Ausschluß aus der Org. beschlossen hat.

Der Ausschluß erfolgte wegen Vertretung der Ansicht, daß die Pablistische Internationale nicht mehr zu gesunden sei.

Ich habe es abgelehnt den Ausschluß anzuerkennen.

Begründung: Die Frage ob die Pablistische Internationale zu gesunden ist, ist keine prol. rev. Grundsatzfrage (wie etwa jene welche von der Unversöhnlichkeit der Klasseninteressen).

Nur das Beharliche verletzen einer Grundsatzfrage würde einen Politischen Ausschluß rechtfertigen. Solches ist meinerseits nicht geschehen. Wohl wurden Grundsätze (prolet. Prinzip in der Org. Hinaustragen von Differenzen) verletzt - allerdings von Mitgliedern der ...

Ich ersuche die I. ihre Beschlüsse einer Revision zu unterziehen.

Da der Meinung des Gen. J. besonderes Gewicht zukommt ersuche ich um Einblick in die gesamte Korrespondenz, betreffend vorliegende Angelegenheit.

Mit prol. Grüßen

Cato

## Protokoll

der Leitungssitzung vom 22. Dezember 1954

Anwesende: Franz, Fuchs, Emil und zugezogen  
wegen der Vereinbarung von zukünftigen  
Verbindungen, Münzer

### Tagesordnung

1) Organisation

2) Aussenpropaganda

Beschlüsse: Genosse Münzer bleibt weiter Hauptkassier, er führt  
die Kurse mit Kessler und Pfeffer.

1) Die Verbindung zur L. geht über Emil. Weiters übernimmt  
Ce. Münzer eine Funktion, für das zu bildende Gewerk-  
schaftskomitee.

2) Am ~~den~~ 15. I. 1955 findet eine Zusammenkunft statt.  
Die Tagesordnung besteht aus den Bericht zur Lage,

a) (Ausblick und Ueberblick) Emil

b) Die 4. I. und der Fall Cato Franz

3) Den Brief von Robert vom 9. 12. 1954 an Cato übergeben  
(Abschrift) und ihm zur Zusammenkunft am 15 d. M. ein-  
laden.

Die Beratung wurde um 21 Uhr beendet.

verifiziert